

Booking bietet weltweit Reisen an,
macht 27 Milliarden Umsatz im Jahr.
Vom Hotel nehmen sie noch 20 Prozent.
Ja, es handelt sich um booking.com.

Sie sind weltweit überall vertreten
und machen das Buchen sehr bequem,
auch stornieren kann man einfach.

Ja, es handelt sich um booking.com.

Ihre Reise-Angebote sind perfekt,
Hotel und Flug und Taxi, es gibt alles.
So gilt auch ihr Werbespruch korrekt:
«Lebe neugierig», das wird gut unterstützt.

So sind wir 20 Jahre gereist,
haben höchstes Level erreicht .

Für uns war es völlig klar.

Wir buchen nur bei booking.com. 3x

Was haben wir uns im Februar gefreut:
Doch das Hotel in Ägypten hat informiert.
Booking hatte zweimal abgebucht,
wir haben's aber schon storniert.

Das Geld wäre in 12 Tagen da,
bei Booking schien uns das völlig klar.
Doch die siebenhundertzwanzig Dollar
blieben weiter im Besitz von booking.com.

Bei Booking sei das doch kein Problem,
die Kundenfreundlichkeit sei wichtig,
man versprach uns schnelle Hilfe,
wir müssten noch die Formulare ausfüllen.

Bald war es Mai, ich wurde ungeduldig
und schrieb einen Brief nach Zürich,
doch die Post bedauerte sehr:

«Die angegebene Adresse gibt's nicht mehr.»

Also schrieb ich denselben Brief
an die Zentrale in Amsterdam.

Wochenlang gab es keine Reaktion
und ich dachte zum ersten Mal: Booking, oh weh!

Ich sprach mit einem ausgewiesenen Herrn,
dem Schweizer Konsumentenschützer:

«Bedaure, das tut mir leid:

Booking hat die Zentrale im Ausland.»

Es blieb uns nur der Mail-Kontakt,
beim 20. Versuch die «Überraschung»
«Das Hotel muss nochmals bestätigen,
in 12 Tagen ist Ihr Geld dann da.»

Es folgten Juni, Juli und August,
ich schrieb und schrieb und schrieb und schrieb und
schrieb.

Dann passierte es, das Unglaubliche:

«Wir zahlen Ihr Geld zurück!»

Doch es kam nichts, es reagierte keiner,
nur KI war da, alles drehte sich im Kreis.
Niemand beschäftigte sich mit der Sache,
es gab immer nur Standardantworten.

Und plötzlich schrieb Panagota T.,
man löse das Problem sehr schnell.
Sie bräuchten nochmals alle Daten
und die Bestätigung des Hotels.

Aus lauter Wut tat ich es nicht,
sondern schickte den Entscheid vom Mai:
«Was schon zugesagt ist, verdammt,
muss man doch nicht nochmals beweisen.

Der Herbst ist da, die Blätter fallen,
doch booking.com spielt «toter Mann»,
alle Kontakte werden von der KI blockiert
.... Wir denken laut:

Booking com? nö: booking geh!!!